

Commercial Bote



Wochenzeitung vom 24. August bis 7. September 2023

Aktuelles Geschehen

Highlight der Woche

Das Guidas Wochenende geht in die zweite Runde. Dieses Mal auf den Spuren der «Geblienen» mit dem Fokus auf die Auswirkungen der Strassenentstehung für die lokale Bevölkerung. Besucher erfahren Geschichten von Gastwirten, Bauarbeitern, Wegmachern und Begegnungen mit Reisenden. So finden Lesungen und Führungen statt und die «Pop-Up Räume» der Museen und Kulturarchive präsentieren Einblicke in das Leben aus dieser Zeit. Herzlich willkommen auf einer eindrücklichen Reise von Norden nach Süden oder umgekehrt. | Autor: Viamala Tourismus



Die Region vor 200 Jahren

«Wer in Reichenau oder Chur am Vater Rhein stand und in das Meer von Wellen schaute, das er wie eine schwarze Lawine vor sich her wälzte, konnte sich eine Vorstellung bilden von dem Umfang der Katastrophe». So ein Bericht im Bündner Tagblatt vom 30. September 1868. In den Jahren 1834 und 1868 überschwemmte der Hinterrhein zahlreiche Wiesen und Weiden. Bergbäche, welche mitten durch Dörfer flossen, rissen Häuser, Ställe, Brücken und Wuhungen mit sich. Die zahlreichen Schutzbauten, welche im Jahre 1834 errichtet worden waren, wurden mit der zweiten Hochwasserkatastrophe 1868 stark beschädigt. Und so beschrieb das Bündner Tagblatt das Hochwasser dazumals: «Leider ist das Jahr 68 als Doppelzahl des Jahres 34 diesem nicht nur mit Wein, sondern auch im Wasser ähnlich wie ein Ei dem andern. Damals ist das Ende des Monats August die Schreckenszeit gewesen, diesmal das Ende Septembers.» | Autor: Verein Heimatmuseum Rheinwald



Die Welt vor 200 Jahren

1823 wurde auf der Strecke von Chur über San Bernardino bis Bellinzona der Postkutschenverkehr eingerichtet. Eine Postkutsche benötigte für diese Strecke 48 Stunden. Dank dem Ausbau der Strassen kamen neue Passverbindungen hinzu (1844 «Chur-Lenzerheide-Julier-Maljoja-Bergell», 1846 «Samedan-Bergell-Chiavenna» und «Samedan - Tirano»). Alle Verbindungen hatten in Chur Anschluss an die Postwagen aus Deutschland oder der östlichen und nördlichen Schweiz. 1849 wurde das Postwesen von der Eidgenossenschaft übernommen und somit ging auch die Schneeräumung der Strassen an den Bund über. Durch die Eröffnung der Eisenbahnlinie «Zürich – Chur» und der etappenweisen Entstehung der Rhätischen Bahn sowie der Inbetriebnahme des Postautoverkehrs im Jahre 1919 auf den Bündner Strassen, gelangten die Postkutschenrouten an ihre Existenzgrundlage. So beherrschten die Postkutschen nahezu während eines ganzen Jahrhunderts den Verkehr über die Alpenpässe, bevor diese Ära der Strassengeschichte zu Ende ging.

Im Buchband «Die Pferdepost in Graubünden» von Joos Gartmann ist die Geschichte dieser Ära in schönen Texten und Bildern zusammengefasst. (Erscheinungsort: Disentis, 1985)

Autor: Viamala Tourismus

Historisches und Anekdoten

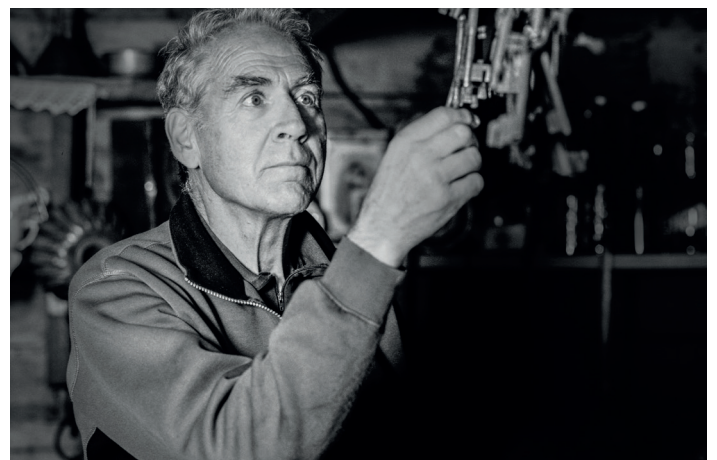
Jngenieur mit Sinn für das Ästhetische
Auf der Splügensseite war Carlo Donegani (1775 – 1845) aus Brescia für den Strassenbau zuständig. Donegani verfügte über einen ausgeprägten Sinn für Ästhetik und war ein Planungs- und Organisationstalent. Unter seiner Leitung entstand eine Strecke in eleganten Serpentin, welche sich reizvoll in die Landschaft einfügte. Kunstbauten wie Brücken, Tunnels und Galerien zeugen noch heute von seiner Handschrift. Trotz der Überwindung natürlicher Hindernisse in den mit Steinblöcken übersäten Schluchten gelang es ihm in eindrucklicher Produktionszeit (1818 bis 1822) und unter Einhaltung des strengen Kostenrahmens, eine Strasse mit hoher Qualität und Fahrkomfort zu gestalten. | Autor: Viamala Tourismus



Vom «Gumpa» zum See

Julius Gilli aus Sufers erinnert sich noch gut, wie die Ebene in der Talsohle früher aussah. Ein Auenland mit einem kleinen Weiher war da, der «Gumpa», eine grosse Weide für die Pferde, die «Rosswies», und der Wald. Hindurch floss der Rhein. Dann kam die Abstimmung. Die Mehrheit war dafür. Seit 1962 prägt der Sufner Stausee die Landschaft. Viele kennen das Landschaftsbild nur so.

Aus: www.beverininterviews.ch | Autor: Naturpark Beverin



Frühere Umschlagplätze

Die Susten entstanden entlang der Commercialstrasse als wichtige Umschlagplätze. Hier arbeitete der Sustmeister. Seine Aufgabe war es, die herantransportierte Ware für den Weitertransport umzuverteilen. Die Gebäude befanden sich direkt an der Strasse, sodass die Kutschen unter den überdachten Vorbauten angehalten und die Waren so geschützt vor Wind und Regen umgeladen werden konnten. In der Region ist die Susta Zillis bis heute zu besichtigen. Hier befindet sich eine Ausstellung mit historischen Getreidemöhlen als Teil des Industriekulturguts. Weitere Susten befinden sich am Dorfeingang Hinterrhein und in Splügen, wobei letztere zum Angebot der Plattform «Ferien im Baudenkmal» gehört. | Autor: Viamala Tourismus



Seitenblicke

Was läuft in unserer Region

Berühmte Schriftsteller waren einst auf der Commercialstrasse unterwegs. «Der Weg über den Splügen ist unbeschreiblich schön, die Via Mala ist der schauerlichste Felsenpaß der ganzen Schweiz», schrieb bereits Goethe. Am Workshop zeigt dir die lokale Schriftstellerin Lea Catrina, wie auch du dich von der Natur und Kultur inspirieren lassen kannst und deine Ideen professionell und strukturiert zu Papier bringst – geprägt mit deiner ganz persönlichen Kreativität. Werde Schriftsteller*in für einen Tag! 2. September 2023, ganztags in Rongellen. www.naturpark-beverin.ch/jahresthema

Autor: Naturpark Beverin

Blick in unsere Nachbarregionen

Reichenau liegt am Zusammenfluss von Hinter- und Vorderrhein. Ein zentraler Punkt ist das Schloss mit seinem Park. Durch die Lage und den nährreichen Boden entstanden hier ab 1849 Gewächshäuser in Zusammenarbeit mit dem Obergärtner des Botanischen Gartens Zürich sowie ein Pflanzeninventar, welches bis heute im Reichenauer Archiv liegt. Der Schlosspark besteht in seiner Grundform noch heute, dient Gästen oder Besuchenden zur Erholung und soll die Ströme des Zusammenflusses, des zusammenfliessens übernehmen, übertragen und hier in Reichenau zusammenführen.

Autor: Reichenau.ch

Was die Welt zusammenhält

Von hier aus kann man die Strasse am besten sehen, leicht von oben, fast bis zur nächsten Kurve. Silvio ist lange nicht mehr in diesem Zimmer gewesen. Das letzte Mal, als er einer Dame mit dem Gepäck helfen musste. Ihm fiel einer der Koffer runter. Seither kümmern sich andere um das Gepäck. Das ist Silvio ganz recht.

Der Maler tastet nach einem der Bilder, entfernt den Stoff, der darübergelegt ist. Dann wartet er auf Silvios Reaktion. Das Bild ist wild und bunt, es sieht aus wie ein Sturm aus Farben.

«So etwas habe ich noch nie gesehen», sagt Silvio. Der Maler lächelt. Jetzt sieht Silvio auch das Blau, von dem der Maler gesprochen hat. Er meint es sogar riechen zu können. «Verzeihen Sie, der Herr, wenn ich frage», Silvio nimmt all seinen Mut zusammen, «aber, wieso malen Sie? Wenn Sie die Bilder nicht...»

«Sehen können?», sagt der Mann. Er lächelt wieder. «Schliessen Sie die Augen.»

Der Begleiter des Malers steht neben Silvio, also tut er, was der Maler sagt und schliesst die Augen. «Legen Sie Ihre Hände auf die Leinwand.»

«Aber meine Hände...»

«Keine falsche Scheu, es ist nur Farbe.»

Fortlaufende Kolumne von Gastautorin Lea Catrina
Gesamte Geschichte: www.commercialstrasse.ch

Thusner Hosenkнопfe

Anders als es der Name nahelegt, werden Thusner Hosenkнопfe an keine Hose genäht. Es handelt sich hierbei um eine lokale kulinarische Spezialität. Die Hosenkнопfe werden nur zur Osterzeit gebacken und gegessen und gelten als Ostergebäck für Kinder. Das Guetzli ist etwa so gross, dass es einzeln gut in den Mund passt. Dort lässt man es aufweichen, wobei sich das Aroma entfalten kann. Die Rezepte variieren je nach Haushalt, aber die Zutaten sind ziemlich identisch: 1 kg Mehl und 750 g Zucker, dazu 120 bis 250 g Butter, 1 Ei (oder nur 4-5- Eiweisse oder 2 ganze Eier und 2 Eiweisse), eine geriebene Zitronenschale, Rosenwasser, Zimt, Nelkenpulver und Backpulver. Aus dem Teig werden fingerdicke Rollen gedreht, daraus 2 cm lange Stücke geschnitten, die zwischen den Handflächen zu Kügelchen gedreht und hellgelb gebacken werden. Von der Blechdose in der Spensa wandern die Hosenkнопfe oft auf wundersame Weise in die Hosentaschen der Kinder und ins Osternest. | Autor: Naturpark Beverin



Region Viamala Programm & Highlights

Programm der nächsten zwei Wochen

Führung «Die Commercialstrasse wird gesprengt»
In Rothenbrunnen und Crestwald befinden sich gut erhaltene Festungsanlagen, welche besichtigt werden können.

Samstag, 26. und Sonntag, 27. August 2023
Von 10.00 bis 12.00 Uhr, Festungsmuseum Crestawald
Von 14.00 bis 17.00 Uhr, PORTA RHAETICA, Rothenbrunnen

Exkursion «Historische Wege in der Viamala» mit Tumasch Planta

Eine Führung auf den Spuren der Pionierarbeit der historischen Wege mit Begehung der römischen Halbgalerien in der Schlucht.

Donnerstag, 31. August 2023 von 16.00 bis 19.00 Uhr
Viamala-Schlucht

Guidas Wochenende zum Thema «Gebliebene»

Das zweite kulturhistorische Erlebnis gebündelt an einem Wochenende.

Ab Freitag, 1. bis Sonntag, 3. September 2023
Diverse Standorte und Zeiten

Lesung «Wanderungen durch die Rhätischen Alpen»

Ursina Hartmann liest zusammen mit Andreas Simmen aus seinem neu publizierten Buch.

Freitag, 1. September 2023 um 19.00 Uhr
Hotel Bodenhaus Splügen

Nietzsche Wanderung zum Splügenpass

Dr. Dr. Timon Böhm entführt in die Welt von Nietzsche.

Samstag, 2. September 2023 um 9.00 Uhr
Hotel Bodenhaus bis Splügenpass

«Viamala Notte III»

Szenische Theaterführung mit Erwin Dirnberger.

Samstag, 26. August 2023, 20.00 Uhr
Samstag, 2. September 2023, 20.00 Uhr
Viamala-Schlucht

«via Luna» Illumination der Viamala-Schlucht

Einzigartiges Lichtspektakel in der Viamala-Schlucht.

Täglich vom 29. Juli bis 31. August sowie im Oktober 2023
Ausgenommen an den Daten der Viamala Notte III

Weitere Informationen und Details
zu Reservationen unter:
www.commercialstrasse.ch



Programm-Highlights

Führung «Die Commercialstrasse wird gesprengt»
Was haben Terroristen mit der Viamala zu tun und wie wichtig war unsere Region als Verteidigungsbereich? In der Viamala Region vermitteln zwei wichtige Festungsanlagen (Crestawald und Porta Rhätica) die strategische Bedeutung unserer Region und zeigen auf, welche Rolle die Transitwege durch unsere Region in den letzten 200 Jahren spielten. Ein Wochenende, welches Einblicke in die Geschichten dieser einzigartigen Anlagen gibt und den Besuchenden ein Erlebnis der besonderen Art bietet.

www.commercialstrasse.ch
Samstag, 26. und Sonntag, 27. August 2023
Von 10.00 bis 12.00 Uhr, Festungsmuseum Crestawald
Von 14.00 bis 17.00 Uhr, PORTA RHAETICA, Rothenbrunnen

Guidas Wochenende zum Thema «Gebliebene»

Am Guidas Wochenende bekommen Teilnehmende spannende Einblicke in Gebäude, erfahren mehr über historische Wege, die Commercialstrasse als Bauwerk sowie deren Bedeutung für die Region in Bezug zur hiesigen Wirtschaft. Das Wochenende bietet Führungen, Vorträge und Lesungen entlang von historischen Plätzen und Wegen.

www.commercialstrasse.ch
Ab Freitag, 1. bis Sonntag, 3. September 2023
Diverse Standorte und Zeiten



Impressum

Redaktion:
Viamala Tourismus
Naturpark Beverin

Bilder und Quellenachweis:
Caspar Nicca
Museo Storico Carlo Donegani
Robin Egli

Partner:
Beitragsfond Graubündner Kantonalbank,
Kulturförderung Kanton Graubünden, Pöschtl